Objekttyp:	Miscellaneous			
Zeitschrift:	Nebelspalter :	das Humor- un	d Satire-Magaz	zin
Band (Jahr):	11 (1885)			
Heft 41				
PDF erstellt	am:	09.05.2024		

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Bajen-Rongreß.

Borfitenber: Macht alle ichon bas Mannchen. Die Sitzung ift eröffnet. Der Abgeordnete Löffel hat bas Wort.

Löffel: Die Gie wiffen, ift die Jagdzeit eröffnet; es handelt fich also barum, ob wir eine abwartenbe Stellung einnehmen ober aber eine Rollettiv-Lebensversicherung abschließen follen.

Lampe: Nichts zu fürchten. Der Jäger ist in Stuttgart und schwärmt fur's Wollene. - Da find unfere Belge ficher.

Liebre: Aber muffen wir nicht wegen ber Burcher Rochtunft-Ausftellung am Enbe boch haar laffen?

Balg: Ginftweilen faum. - Die fette Dieze ift in ber Nabe leichter und billiger zu haben als wir, ba geht es vorerft ber an ben Rragen. Bei größerem Bedarf, allerdings, ba fonnte es noch losgehen.

Lampe: Na, loggeben werden bie Flinten ichon, aber treffen? Borfigenber: Machen wir's, wie ber heilige Antonius von Babua, ber war gang ruhig bis foldes gefcah! Damit Schluß ber Sigung.

Rellner: Allons, Messieurs, à la dinette! Es gibt frische Robl=Röpfe!

Non plus ultra.

M. Ru, wie lauft &'Gicaft, wie goth b'Baderei, ziemli Abfat?

B. he, caft a "Dam" anah, wie's lauft, os de Chole folon-i s'holz use, wo-n=i bur's Johr bruche!

— Pescheidenheit. —

Pfarrer: Luegit Chinder, Bescheidenheit ift die iconi Tugend, die allen Underen ben Bortheil laht und bemuthig g'rud steit. Bas wünschift bu also

Chrifteli : Das i all' Montiche donnt b' Bescheibeheit lebre.

Ein Rnecht, ber eine Boche in einem Sause gebient hatte, in welchem weber Anecht noch Magb es langere Beit bei ber fcmeren Arbeit und mageren Kost aushalten konnten, schrieb Morgens fruh, als er bort schieb, an's Tennthor: "hier werben fortwährend Anechte und Mägbe angenommen."

- Brieffaften der Redattion.



G. J. i. R. Die Rochfunftausstellung wird nächsten Mittwoch eröffnet. Gie werben ba nicht nur zu seben bekommen, was unsere Chefs an prachwollen Arbeiten leiften, son-

nicht nur zu sehen bekommen, was unsere Ebefs an prachvollen Arbeiten leisten, sondern auch prodiren können, was Zhone das Wasser auch prodiren können, was Zhone das Wasser in Angler im Rund zusammenzieht; nur müssen Ese es einrichten, daß Sie de bei der fellzgesteine Einmbe zu Eelle sind. — Peter Das ist zu selne sind. — Peter Das ist zu

Mag man mit ber Lehre ber Homöopathen einverstanden sein oder nicht, das Eine läßt fich nicht achtreiten, daß man schon mit geringen Gaben in geeigneter Zusammensehung Großes bewirken kann. Das beweist n. A. Liebig's Fleischertratt. Sin viertel Theelöffel voll, in siedendem Wasser aufgelöst, mit reichlichem Salz gewürzt und mit Zuthat von etwas Butter, einer gekochten Kartossel oder einigem Gemüse versehen, gibt eine Tasse träftiger Bonisson. Num veranschlage man, wie groß die Erharung ist, welche im europäsischen Haussellungswesen das Reisschertratt bewirft, in Berücklichtigung, daß zu einem Halben Liter guter Peisschertratt bewirft, in Berücklichtigung, daß zu einem Halben Liter guter Peisscheit son Erhaft bereitet, sondern von frischem Fleische gekörten. Der Genuß von Suppe also, die nicht aus Ertraft bereitet, sondern von frischem Fleische gekört wird, dars gewißermaaßen als arge Verschwendung bezeichnet werden.

Schweizerische Kochkunst-Ausstellung

Zürich - Tonhalle - Zürich

14. bis 20. Oktober 1885.



Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für

Herren Weber & Aldinger in Zürich und St. Gallen. Herrn Leonhard Bernoulli in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-rantiel Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Frage-bogen gratis. -132-52

Alle Laubsägeutensilien. Laubsägewerkzeuge, Laubsägevorlagen, Laubsägeholz Laubsägemaschinen Schaller & Comp. Winterthur Rathhaush Preisliste und Vorlagekat franko. (N.39)

Billard-Kugeln, prima Qualität, von Elfenbein,

liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler, -114-10 Napfgasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

self 40 lahren patenliffer Arti
ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöopathische Apothekse. Sprechstunden 9-11 und 1-4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. -38-46

Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni

Ncapolitaliscile Matcaluli und zwölf Sorten feinste Neapolitaliscile Suppenpasien, offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo, Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Bisonits, Konserven, Fleischextrakt, Ge-würze etc. (N. 3221) empfiehlt zu billigsten Preisen H. Volkart, Zürich.